

**Protokoll der Sitzung des Kunstbeirates der Landeshauptstadt Kiel am
Dienstag, den 7. November 2023 um 18:00 Uhr im Lesesaal „bei Ehmsen“ in der
Stadtgalerie Kiel**

Anwesend:

Dr. Peter Kruska
Katrin Pieczonka
Christian An
Erika Diehr
Uwe Gripp
Prof. Günter Isleib
Marcel Schmidt (ab 18:15 Uhr)
Dörte Schnitzler

Abwesend:

Christian Buss
Nesimi Temel
Laura Vogel
Fabian Voß
Dr. Arne Zerbst

Gästin:

Annette Wiese-Krukowska (TOP 10)

Protokollführung

Cora Wiggers

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 – Verpflichtung der neuen Mitglieder des Kunstbeirates

Laura Vogel, die im September 2023 in der Ratsversammlung als Mitglied in den Kunstbeirat nachgewählt wurde, kann heute leider nicht an der Sitzung teilnehmen. Sie wird in der darauffolgenden Sitzung im Februar 2024 verpflichtet.

TOP 4 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass bei der versendeten Tagesordnung ein Fehler vorliegt. Da der TOP 6 doppelt aufgeführt ist, verändert sich die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ab TOP 7 jeweils um eine Stelle nach hinten. Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 5 – Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung vom 5. September 2023

Es werden keine Einwände erhoben, das Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 – Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet, dass die Informationen zum Kunstbeirat auf der Website der Landeshauptstadt Kiel transparenter gestaltet wurden. Neben einer kurzen Erläuterung des Begriffes „Kunst im öffentlichen Raum“ und der Arbeitsweise des Kunstbeirates, werden alle Mitglieder namentlich genannt sowie die folgenden Sitzungstermine. Die Einladung mit Tagesordnung wird künftig etwa eine Woche vor den Sitzungen veröffentlicht werden. Außerdem kann das Antragsformular heruntergeladen werden, mit dem sich Kunstschaffende an den Kunstbeirat wenden können. Die Kontaktdaten der Geschäftsführung sind hinterlegt mit dem Hinweis, dass Interessierte sich bei Fragen oder Anmerkungen zu Kunst im öffentlichen Raum an diese wenden können.

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass die Verwaltung im April 2023 den Auftrag erhalten hat, eine neue Satzung für den Kunstbeirat zu erarbeiten. Diese wird, sobald sie durch die Ratsversammlung beschlossen wurde, auch dort veröffentlicht. Er weist darauf hin, dass die Satzung auf Grundlage der aktuell geltenden Richtlinie sowie dem entsprechenden Ratsbeschluss in Rücksprache mit Bürgermeisterin Renate Treutel erarbeitet wurde. Sie wird vor dem Ratsbeschluss im Kulturausschuss vorberaten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich bei Carolin Breunig-Lutz, die in der Sitzung am 04. April 2023 zu Gast war, über den aktuellen Stand informiert habe. Auf seine Nachfrage hat diese ihm mitgeteilt, dass der Gesamtprozess noch in der weiteren Überlegung und Abstimmung innerhalb des Stadtplanungsamtes sei und es deshalb noch nicht zu einem weiteren Termin gekommen sei.

Darauffolgend liest der Vorsitzende einen Auszug aus der Niederschrift des Kulturausschusses von der Sitzung am 26.09.2023 zum Thema „Asphalt Art im Kieler Stadtgebiet“ (TOP 4.2; Kurzbericht der Straßenverkehrsbehörde zum Antrag Asphalt Art im Kieler Stadtgebiet – Drucksache 0088/2022) vor: „[...] In der folgenden intensiven Diskussion beschließt der Kulturausschuss letztlich einvernehmlich, den Kunstbeirat zu bitten, gegebenenfalls vor einer möglichen Wettbewerbsausschreibung einen geeigneten Ort und Rahmen für die Kunst mit den beteiligten Ämtern (insbesondere Ordnungsamt und Tiefbauamt) abzustimmen.“

Das Gremium tauscht sich zu dem Thema „Asphalt Art“ aus und kommt zu dem Entschluss, dass der Kunstbeirat seine Arbeit hierzu erst aufnehmen sollte, wenn konkrete Aufträge an die Verwaltung herangetragen werden und bekannt ist, ob Asphalt Art hier gesetzlich möglich wäre.

Der Vorsitzende bittet die Geschäftsführung eine in der vorangegangenen Beiratssitzung erbetene und nun erstellte Übersichtsliste über die seit 2020 positiv beschlossenen Kunst im öffentlichen Raum-Projekte zu zeigen. Die Geschäftsführung wird gebeten, diese Übersichtsliste den Mitgliedern per E-Mail zuzuschicken.

Der Vorsitzende berichtet, dass es langfristig geplant ist online in einer Art Datenbank aktuelle sowie vergangene KiöR-Projekte aufzuzeigen.

TOP 7 – Ideenwettbewerb Kunst zur Sichtbarmachung der Innenstadt / Marcel Schmidt

Der Vorsitzende bittet Marcel Schmidt, den von ihm eingereichten Antrag vorzustellen.

Marcel Schmidt erinnert daran, dass er den hier zu besprechenden Antrag vor einiger Zeit an die Ratsversammlung gestellt hat. Der Antrag wurde in der Ratsversammlung zurückgestellt. Der Vorsitzende des Kulturausschusses bat ihn darauffolgend den Antrag im Vorfeld dem Kunstbeirat vorzulegen. Ziel des Antrages ist die Aufwertung der Stadt durch einen Ideenwettbewerb Kunst. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es inhaltliche Überschneidungen zu dem Thema der Innenstadtgestaltung gibt, das von Frau Breunig-Lutz im April vorgestellt wurde.

Das Gremium tauscht sich über den Antrag aus und diskutiert die aktuelle Situation von Innenstädten. Marcel Schmidt erläutert, dass in Kiel der Stadtkern und die Innenstadt räumlich schwer erkennbar sind und gibt zu bedenken, dass diese durch Kunst sichtbar gemacht werden könnte. Das Gremium tauscht sich weiter zu einzelnen Stadtteilen Kiels sowie positiven Stadtteilaufwertungen anderer Städte aus.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die Bespielung des innerstädtischen Raums durch Kunst im öffentlichen Raum interessant ist und schlägt vor, dass sich der Bereich der Innenstadt im Kunstbeirat künftig vorgenommen werden kann. Das Gremium stimmt zu.

TOP 8 – Sven Schuch: Going Public

Die Geschäftsführung erläutert den Antrag von Sven Christian Schuch. Der Kurator bittet den Kunstbeirat für sein Projekt „Going Public“, das im Laufe des Jahres 2024 umgesetzt werden soll, um 10.000 €. Bei dem Projekt handelt es sich um eine fortlaufende Reihe künstlerischer Interventionen im Kieler Stadtraum und Leerständen. Die in diesem Projekt stets zu verhandelnde Hauptfrage wird dabei sein auszuloten, wie zeitgenössische Kunst mit ihren Mitteln sinnvolle Interventionen und sinnlich-ästhetische Denkanreize schaffen kann.

Das Gremium tauscht sich über den Antrag aus und stellt fest, dass das zuvor in TOP 7 diskutierte Thema der Kunst im öffentlichen Raum in der Kieler Innenstadt durch dieses Projekt aufgegriffen wird.

Das Gremium entscheidet nach eingehender Beratung einstimmig, für das Projekt 10.000 € aus den Mitteln für Kunst im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen.

TOP 9 – Heinrich-Ehmsen-Stiftung (Wahl eine*r Vertreter*in des Kunstbeirates in den Vorstand der Heinrich-Ehmsen-Stiftung)

Der Vorsitzende erläutert die Hintergründe zu diesem Tagesordnungspunkt: Die Heinrich-Ehmsen-Stiftung befasst sich seit 1986 mit der Kunst des in Kiel geborenen Künstlers Heinrich Ehmsen. Im Vorstand der Stiftung sind neben den Erben des Künstlers drei weitere Personen tätig. Eines dieser Mitglieder wird gemäß §5 Abs. 1 Ziff. 4 der Satzung der Heinrich-Ehmsen-Stiftung von der Landeshauptstadt Kiel auf Vorschlag ihres Kunstbeirates gewählt. Der Vorstand der Heinrich-Ehmsen-Stiftung ist jeweils für drei Jahre tätig, tagt einmal im Jahr und muss nun neu gewählt werden. Da der Vorstand der Stiftung jährlich im Herbst tagt, würde das im Kunstbeirat gewählte Mitglied auf Grund der notwendigen Beschlussfolge erst an der Vorstandssitzung 2024 teilnehmen können.

Das Gremium tauscht sich über den Tagesordnungspunkt aus.

Die Geschäftsführung berichtet, dass der heute nicht anwesende Nesimi Temel Ingrid Lietzow vorschlägt. Marcel Schmidt schlägt Prof. Günther Isleib vor. Dieser lehnt dankend ab und schlägt Erika Diehr vor. Erika Diehr berichtet über ihren persönlichen und politischen Werdegang und betont ihr persönliches Interesse für die Kunst. Zurzeit ist sie auch stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Heinrich-Ehmsen-Stiftung und die Arbeit in diesem Gremium hat ihr große Freude bereitet. Der Vorsitzende schlägt Marcel Schmidt als stellvertretendes Mitglied vor.

Der Kunstbeirat beschließt einstimmig Erika Diehr in den Vorstand der Heinrich-Ehmsen-Stiftung zu entsenden.

Der Kunstbeirat beschließt einstimmig Marcel Schmidt als Stellvertreter in den Vorstand der Heinrich-Ehmsen-Stiftung zu entsenden.

Erika Diehr und Marcel Schmidt nehmen die Wahl an.

TOP 10 – Christoph Adloff, Annette Wiese-Krukowska: WetDogCollective – Wenn Haifische Menschen wären

Der Vorsitzende begrüßt Annette Wiese-Krukowska und bittet sie den eingebrachten Antrag vorzustellen.

Annette Wiese-Krukowska erläutert den Antrag und berichtet über die Entstehung des Kunstprojektes. Es handelt sich bei der Arbeit „Wenn Haifische Menschen wären“ um ein großflächiges, etwa 50m² umfassendes und aus 1.300 Kacheln bestehendes Kunstwerk, das in einem partizipativen Prozess von dem WetDogCollective zusammen mit fünf Schulklassen entstanden ist. Die Schüler*innen haben die Bildinhalte zu dem Thema Wasser und Umwelt entworfen, die dann von den Künstler*innen auf Kacheln übertragen und wetterfest gebrannt wurden.

Der Entstehungsprozess sowie die Herstellung der Kacheln, aus denen sich das Kunstwerk zusammensetzt, wurde bereits abgeschlossen und im Sommer 2022 präsentiert. Öffentlich zugänglich gemacht werden soll die Arbeit nun in Rücksprache mit dem Tiefbauamt der LH Kiel an einer Stützmauer unterhalb des sog. Schmid-Baus auf der Gaardener Uferseite am Ende der Hörn in räumlicher Nähe zum Platz der Kinderrechte.

Weiter wird berichtet, dass der Rahmen, der im Kontext dieses Antrages und der Anbringung der Arbeit angeschafft wird, künftig auch von anderen Kunst im öffentlichen Raum Projekten bespielt werden kann.

Das Gremium tauscht sich aus und äußert sich positiv zu dem Antrag.

Annette Wiese-Krukowska bedankt sich beim Gremium, der Vorsitzende verabschiedet sie.

Nach eingehender Besprechung beschließt der Kunstbeirat einstimmig, für die Anbringung der Arbeit „Wenn Haifische Menschen wären“ im Hörn-Bereich, die Empfehlung auszusprechen, 62.000 € aus den Mitteln für Kunst im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen.

TOP 11 – Verschiedenes

Die Geschäftsführung bittet das Gremium darüber abzustimmen, an welchem konkreten Termin die Sitzung im April 2024 stattfinden soll. Das Gremium beschließt, dass die Aprilsitzung wie ursprünglich geplant am 02.04.2024 stattfinden soll.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Christian An für seine Tätigkeit und sein Engagement im Kunstbeirat und verabschiedet sich von ihm als Mitglied im Kunstbeirat.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Gremium und beendet die Sitzung.

Dr. Peter Kruska
Vorsitzender

Cora Wiggers
Protokollführung